



Freiwillige Feuerwehr
Stadt Delbrück



Arbeitsvorlage zum Übungsdienst

Thema

Grundausbildung Absturzsicherung

gemäß FwDV 1 / 2

Ziel der Ausbildung:

Die Anwender sollen nach der Ausbildung sicher und selbständig gemäß den Vorschriften der FwDV 1 / 2 und den Empfehlungen des Arbeitskreises Höhenrettung NRW arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen durchführen können.

Vorgaben:

Da es sich bei dieser Ausbildung um die ersten praktischen Erfahrungen der Anwender mit einem Absturzsicherungssystem handelt, ist besonderen Wert darauf zu legen, dass niemand durch die Geschwindigkeit der Ausbildung überfordert wird. Persönliche Probleme einzelner Anwender mit der Höhe oder dem Vertrauen zum Material sollten respektiert werden. Es darf niemand gezwungen werden sich in eine Höhe zu begeben, der er sich psychologisch nicht gewachsen fühlt.

Während sämtlichen Übungsbewegungen in Absturzgefährdeten Bereichen ist eine zusätzliche Sicherungsleine erforderlich. Sollte diese Leine fehlen ist hierfür der Diensthabende Ausbilder verantwortlich. Ebenso ist eine zusätzliche Sicherungsleine auch bei Abseilübungen erforderlich.

Alle Teilnehmer der Ausbildung müssen sich in einer körperlich guten Verfassung befinden. Der Verzehr von Alkohol vor oder während der Ausbildung muss unbedingt unterbleiben

Die Vorgaben der FwDV 1 / 2, der UVV sowie der GUV sind einzuhalten. Es ist besonders bei einem ersten Aufstieg auf die Seilführung sowie die Seilbremse zu achten.

Objekt:

Das Objekt sollte eine Höhe von mindestens 12 Metern haben. Eine Aufstiegsmöglichkeit die nicht den Forderungen der GUV entspricht ist wünschenswert, aber auch Leitern mit Schutzkäfig sind für die Ausbildung ausreichend.

Das Objekt sollte möglichst mit mehreren Personen zu Begehen sein, sowie über eine Anfahrtsmöglichkeit für Großfahrzeuge verfügen.

Benötigtes Material:

- Pro einzuweisende Person sollte ein Absturzsicherungssystem vorhanden sein. (min. aber zwei Absturzsicherungssysteme)
- 2 Funkgeräte 2m Band
- min. 2 Feuerwehrleinen
- Getränke

Zeitaufwand:

Für die Ausbildung sollten min. 4 Stunden eingeplant werden. Je nach Stärke der Gruppe kann diese variieren. Nach Möglichkeit sollten immer 2 bis 3 Personen gleichzeitig ausgebildet werden. Eventuell ist ein zweiter Ausbildungstag notwendig.

Inhalt der Ausbildung: (Stichpunktweise)

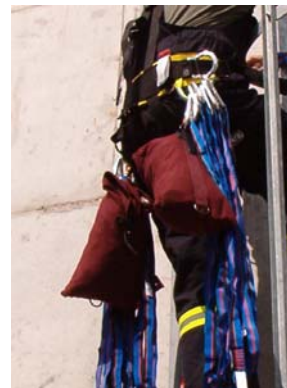
Vorarbeiten

- Anlegen der Auffanggurte
 - Verwendungszwecke der einzelnen Ösen
- Umgang mit dem Material
 - Karabiner nicht fallen lassen
 - Nicht auf die Seile treten
 - nicht über scharfe Ecken ziehen
- Knoten üben
 - HMS
 - Achterknoten (einfach, doppelt, einbinden des Gurtes)
 - Mastwurf (einfach, mit doppeltem Seil)
- Hinweis: Knoten immer doppelt kontrollieren
- Suchen eines geeigneten Sicherungspunktes
 - Auf Festigkeit achten
 - Entfernung zum Objekt
 - Darf nicht verrutschen
 - HMS einlegen
 - Bei Fahrzeugen ist der Zündschlüssel abzuziehen



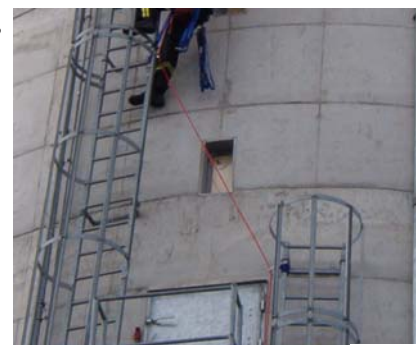
Materialbedarf

- Erläutern warum Funkgeräte
- Erläutern warum zwei Feuerwehreilen
- Den bedarf an Bandschlingen erklären



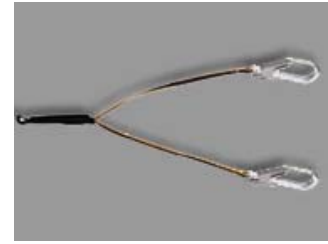
Vorsteiger

- Erste Bandschlinge möglichst tief anlegen
- Bandschlingen gegen verrutschen sichern und möglichst kurz anlegen
- Seil von unten nach oben durch den Karabiner führen
- Abstände der Bandschlingen größer werden lassen (1m, 1m, 2m, 3m...)
- Wenn möglich beim ersten Aufstieg ständig Seilverlauf, Bandschlingen und Karabiner kontrollieren
- Seilführung um Ecken
- Umstellen auf Standplatzsicherung
 - Erst Standplatzsicherung einhaken
 - Dynamikseil festlegen
 - Doppelten Achterknoten lösen



Bewegungen an der Standplatzsicherung

- erst Standplatzsicherung einhängen dann Dynamikseil lösen
- zweiten Karabiner einhängen dann erst den ersten öffnen
- wenn möglich Karabiner möglichst hoch anlegen
- erst Dynamikseil einhängen dann Standplatzsicherung lösen



Heraufziehen von Geräten

- Keine Dynamikseile verwenden
- Bei Feuerwehrleinen mit Karabiner diesen nicht schmeißen
- Leinen mit Mastwurf sichern
- Leine bis zum Ende des Einsatzes hängen lassen

Nachsteiger

- jeder sollte vorher die Tätigkeiten des Vorsteigers durchgeführt haben
- Vorsteiger muss hochgehen und auf Standplatzsicherung umstellen
- Zweites Dynamikseil hochziehen
- Festpunkt auf dem Objekt suchen
- Seilführung an der Absturzkante beachten
- Dynamikseilende ablassen
- Nachsteiger einbinden
- Aufstieg als Nachsteiger
- Geschwindigkeitsvorteil und Materialbedarf erläutern

Abstieg

- nicht mehr benötigtes Material mit der Feuerwehrleine ablassen
- umstellen von Standplatzsicherung auf Seilsicherung
 - Dynamikseil einbinden
 - Sicherungsmann informieren
 - Standplatzsicherung lösen
- Beim Abstieg alle Bandschlingen entfernen

Abseilen

- Das Abseilen eventuell mit geringerer Höhe beginnen
- Festpunkt suchen
 - von oben oder von unten sichern
 - Seilführung beachten, evtl. umlenken
- Festpunkt für zweite Sicherungsleine suchen
 - von oben oder von unten sichern
 - Seilführung beachten, evtl. umlenken
- Erstes Seil in die obere Öse einbinden
- Sicherungsseil in die hintere Öse einbinden
- Achterknoten und HMS doppelt kontrollieren
- Erstes Seil vor dem freien Hängen auf Spannung bringen
- Sicherungsseil locker lassen
- Langsam und kontrolliert abseilen



Quersteiger

- Um einen Quersteiger einsetzen zu können muss vorher ein Vorsteiger und ein Nachsteiger aufgestiegen sein
- Der Vorsteiger muss auf Standplatzsicherung umstellen
- Der Nachsteiger muss ausreichend Bandschlingen mitführen
- Das Seil des Nachsteigers wird für den Querstieg benutzt
- Evt. Neuen Festpunkt suchen
- Seilführung kontrollieren
- Der Quersteiger arbeitet wie ein Vorsteiger nur in der Waagerechten
- Auch hier die Abstände der Bandschlingen größer werden lassen
- Bandschlingen so anlegen das bei einem Sturz das Seil nicht abgeschert werden kann



Prüfung

- Nach jeder Benutzung sind alle Gerätschaften einer Sichtprüfung zu unterziehen
 - Bandschlingen und Seile auf Fäden kontrollieren – Fehler melden
 - Karabiner und Ösen auf Risse kontrollieren – Fehler melden
 - Set auf Vollständigkeit kontrollieren – Fehler melden
 - Alle Teile dem richtigen Set zuordnen
 - Bandschlingen jeweils in Bündel á 5 Stück verpacken
 - Ca. 2 m vom Seilende die Seilbremse mit HMS und Bandschlingen einlegen
 - Auf Sauberkeit achten
 - Nasse Textilteile zum Trocknen außerhalb des Sacks aufbewahren
-
- Prüfkarten ausfüllen
 - Seilkarte ausfüllen
 - Klettermeter bei auf und abstieg
 - Abseilmeter (gesamte Seillänge vom HMS bis zum Achterknoten)
 - das zweite Seil beim Abseilen wird als Klettermeter gezählt
 - nur volle Meter eintragen

Abschluss

- Fehler ansprechen
- Verbesserungsvorschläge annehmen (und weiterleiten)
- Einsatzmöglichkeiten erläutern (Sturm, Gewitter, Hochspannung)
- Zur andauernden Vorsicht anhalten